

Portfolio eines Betreuten,

geschrieben durch den Werkstadtleiter im Mai 2019 im Rahmen eines Seminars. Es war das erste Mal überhaupt, dass diese Methode geübt wurde. Eine gute halbe Stunde Zeit genügte.

Meine Fähigkeit ist: Mit Hingabe Arbeiten und dabei etwas mitgestalten

In zwei Verben könnte das hineinwendend (mit)bewegen sein.

Ich fühle mich wohl, wenn ich mit Anderen arbeiten kann oder den anderen helfen kann.

Es fällt mir leicht, eine mir bereits bekannte Tätigkeit/Arbeit selbständig zu wiederholen und dabei auch den zeitlichen Rahmen im Überblick, zumindest zu einem guten Teil, zu behalten.

Beim Schleifen von Werkstücken habe ich ein Bild, wie die fertige Oberfläche aussehen soll und wie ich dorthin gelange. Fragen mich KollegInnen, ob ihr Werkstück fertig geschliffen ist, dann schaue ich es mir an und zeige ihnen gegebenenfalls Stellen, die noch nachzuarbeiten sind.

Soll ich eine, mir noch nicht bekannte Tätigkeit aneignen, dann mache ich das auch, aber zuerst müssen mir die einzelnen Schritte bildhaft dargestellt werden. Z.B. das Schneiden an der Bandsäge! Da gibt es Sicherheitsschritte zu beachten, wie ein sauberer, gekehrter Fußboden, weil man auf Sägespänen wie auf Glatteis ausrutschen kann. Dann ein guter, sichtbarer Griff am Werkstück wie das Festhalten der Lenkstange beim Radfahren. Beim Schneiden an sich hilft mir eine 2. Linie neben der eigentlichen Schnittlinie (ca. 5mm). Zwischen den Linien kann ich mich mit dem Bandsägeblatt bewegen. Besonders bei geschwungenen Schnitten, wie die Füße des Notenständers, die ich ausgeschnitten habe.

Ich kenne das Werkzeug in der Tischlerei, und erinnere den Werkstadtleiter, wenn er etwas vergisst. Wenn er auswärts ist, oder im Haus unterwegs, mache ich für ihn die Vertretung in der Tischlerei.

Es gefällt mir sehr, wenn wir das, was ich gemacht habe im Werkstätten Tagebuch aufschreiben.